

Jahresbericht OK-JA Langnau 2020

Wie vielen andere Institutionen verlangte das Coronavirus auch von der OK-JA Langnau im Jahr 2020 viel Kreativität, Flexibilität und Innovation ab.

Nach einem gewohnt ruhigen Start und einer spontanen Änderung des Snow Day in ein Bernaqua-Tag wurde die OK-JA Mitte März geschlossen. Ein Workshop für Konfirmanden wurde kurzerhand in ein Selbststudium umgewandelt und die Plattform «Soli-Jobs» wurde ins Leben gerufen. Dort haben sich einige Jugendliche gemeldet, um beispielsweise für Risikogruppen einzukaufen oder um bei Hausaufgaben oder Kinderbetreuung zu helfen. Da sämtliche Angebote abgesagt werden mussten, versuchte die OK-JA Langnau mit täglichen interaktiven Instagram-Posts und mobiler Jugendarbeit im Kontakt zu den Jugendlichen zu bleiben. Nebenbei wurden die Treffräumlichkeiten renoviert und sämtliche Konzepte überarbeitet.

Nach der Wiedereröffnung am 8. Juni wurden sämtliche Angebote überraschend gut besucht, so auch die neu ins Leben gerufenen OK-JA Holidays, die den vermehrt zu Hause gebliebenen Kindern und Jugendlichen während der Sommerferien etwas Abwechslung bieten sollten.

Nach einem unbeschwerten Sommer wurden im Herbst nach und nach wieder Massnahmen beschlossen, die sowohl die Jugenddisco, als auch die Midnights Games nach nur einer Veranstaltung verunmöglichten. Die Jugendarbeitenden waren wieder vermehrt mobil unterwegs, für Angebote mit jüngeren Teilnehmenden wurde mit Anmeldungen gearbeitet. Mit einem erfolgreichen interaktiven Instagram-Adventskalender und der Hoffnung auf eine baldige Rückkehr zur Normalität wurde das Jahr 2020 schliesslich abgeschlossen.